

Ungerechtfertigte Angriffe auf Kalchrain

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808699>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dringende Bitte

Bei Adressänderungen ersuchen wir, um einen geordneten Zustelldienst zu gewährleisten, uns jeweils die **bisherige** und die **neue Adresse** mitzuteilen. Sie ersparen uns damit zeitraubende Rückfragen.

Die Administration.

Ungerechtfertigte Angriffe auf Kalchrain

Im Zürcher Kantonsrat hatte Rechtsanwalt Dr. E. Rosenbusch, Mitglied der Partei der Arbeit, einen Angriff gegen die *Arbeitserziehungsanstalt Kalchrain* unternommen und behauptet, dass in Kalchrain unerfreuliche Zustände herrschen, weshalb der Kanton Baselstadt keine Leute mehr nach Kalchrain schicke.

An der letzten Sitzung des Thurgauer *Grossen Rates* bot sich bei der Behandlung des Rechenschaftsberichtes des Regierungsrates Gelegenheit, diese Angriffe zu untersuchen. Der Kommissionsreferent hatte den Kritiker um Angabe seiner Unterlagen ersucht. Die Antwort enthielt aber nichts weiter als Ausflüchte und die Vertröstung, die Unterlagen später zu senden. Die Behauptung Rosenbuschs, Basel gebe keine Basler mehr nach Kalchrain, entspricht *nicht den Tatsachen*. Die Kommission ist daher zum Schluss gelangt, dass der Verwalter der Anstalt von Rosenbusch grundlos angegriffen wurde. Während nahezu 30 Jahren hat Verwalter Rieser die Anstalt und den Gutsbetrieb vorbildlich und zur Zufriedenheit der Aufsichtsbehörden geleitet. Der Kommissionspräsident stattete dem Verwalter, der als Siebzigjähriger nächstes Frühjahr in den Ruhestand treten wird, den Dank für die pflichtgetreue Amtsführung ab, wobei der Grosse Rat Beifall spendete.

Das Schweizer Obst

Ein Aufsatz-Wettbewerb

Dank einer verständnisvollen und grosszügigen Zusammenarbeit der am einheimischen Obst interessierten Kreise bestand die Möglichkeit, für den diesjährigen Schweizerwoche-Aufsatzwettbewerb in den Schulen des Landes eine besondere wertvolle Dokumentation zur Verfügung zu stellen. Es ist den Veranstaltern daran gelegen, der schweizerischen Lehrerschaft und der Schweizerjugend einmal in umfassender Weise die *volkswirtschaftliche und volksgesundheitliche Bedeutung des heimatischen Fruchtesegens* und seiner vielseitigen, neuzeitlichen Verwertung vor Augen zu führen.

Mit der Einladung zum Schweizerwoche-Aufsatzwettbewerb hatten die Lehrer eine neue, sorgfältig ausgestaltete und reich illustrierte «Schweizer Obstfibel» zugestellt erhalten, dazu eine gross-

formatige, farbige Tafel (Wandbild) «Apfel- und Birnensorten der Schweiz». Das schöne Ringbuch «Apfelsorten der Schweiz» von H. Kessler (ein Exemplar soll in jedes Schulhaus kommen) vervollständigt eine Dokumentierung, die es wert ist, sorgfältig aufbewahrt und für den Unterricht immer wieder verwendet zu werden.

Man darf erwarten, dass das ganze wertvolle Gedankengut, welches dem

*Obst, Reichtum der Heimat, Quell
der Gesundheit und Lebensfreude*

innewohnt, Schulen aller Art weiterhin mit Liebe und Verständnis gepflegt und verbreitet werde.

*

Dank dem freundlichen Entgegenkommen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung können Interessenten das oben angeführte aufklärende Material beim Zentralsekretariat der Schweizerwoche in Solothurn zur kostenlosen Lieferung bestellen. Red.

Wohnungs-Austausch-Aktion 1953

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft ist bestrebt, die von ihr vor nahezu 20 Jahren geschaffene Ferienwohnungsvermittlung zu erweitern. Sie möchte dies u. a. auch mit einem *Austausch von Wohnungen* versuchen, in dem Sinne, dass z. B. Wohnungsbesitzer im Tessin ihre Wohnung für einen Ferienaufenthalt gegen eine solche in der Bodenseegegend austauschen. Dabei kommen für einen solchen Austausch natürlich auch Wohnungen aus anderen Gegenden in Frage, seien diese nun an einem See oder im Gebirge. Der Austausch der Wohnungen hätte ohne jegliche Entschädigung auf Gegenseitigkeit zu erfolgen. Die Ferienwohnungsvermittlung der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft nimmt gerne Adressen von Wohnungen entgegen, die in die geplante Aktion einbezogen werden möchten. Den Anmeldungen ist eine Fotografie des Hauses sowie der Umgebung beizulegen. Die Geschäftsstelle nimmt aber auch gerne Zuschriften entgegen, die der Förderung der Wohnungs-Austausch-Aktion dienlich sein können.

Ferienwohnungsvermittlung der
Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft
Baarerstrasse 46, Zug

Lernen auch Sie Porzellan- oder Glasmalen

Eine Freizeitbeschäftigung für viele, da jede Altersstufe sich daran beteiligen kann.

Wir beraten Sie gerne, unser vielseitiges, seit mehreren Jahren in der Firma tätiges Ladenpersonal, unter Leitung von Frau Müller-Stanek, mit ausländischer Staatsfachschul-Ausbildung in Porzellan- und Glasmaltechnik. Ueber 400 Farbtöne, zuerst in unserem Atelier ausprobiert, liegen zur Ansicht bereit.

Da wir über eine 40 jährige Erfahrung verfügen, durch eigene Malerei und Brennerei, ist uns nur das Beste gut genug für unsere Kundschaft.

Wollen Sie Erfolg im Porzellanmalen haben, lassen Sie sich vom Fachgeschäft beraten und lassen